

Erwartungshorizont (DaF / Teil A: Hörverständnis / Grammatik)

	Punkte
I. Hörverständnis	
zu 1) - das schnelle Aneignen (Erlernen) des komplizierten Systems der Grammatik - der rasche Aufbau eines umfangreichen Wortschatzes	4
zu 2) - lexikalische Einheit, die man wirklich lernen muss - nicht die abgeleiteten Formen (Varianten, Abwandlungen ...) - also z.B. „schreiben“, aber nicht „Schreiber“	3
zu 3) - Zusammenstellung einer Gruppe von Dreijährigen, - die die Farbe Oliv nicht kennen (sie Braun/Grün nennen) - Anmalen zweier Cafeteria-Tablets in Blau bzw. Oliv - Verwendung des neuen Wortes „oliv“ bei der Arbeit mit den Tablets (Aufforderung ...) - Bestätigung bei richtiger Reaktion, keine weitere Belehrung - nach 1 Woche: Frage nach Bezeichnungen für verschiedene Farben - Zögern der Kinder beim Zeigen von Oliv - keine Erinnerung an das schwierige neue Wort - aber daran, dass diese Farbe weder Grün noch Braun genannt wird - also: neue Organisation des „Farblexikons“ im Gehirn der Kinder nach einem einzigen Lernvorgang	10
zu 4) - häufiges Aussprechen des Wortes durch das Kind in entsprechendem Zusammenhang	2
zu 5) – eine schnelle Phase: Zuordnung des Wortes zu einem großen Bedeutungsfeld - eine langsamere Phase: Ausdifferenzierung der Unterschiede (u. Beziehungen) zwischen den einzelnen Wörtern eines Bedeutungsfeldes	4
	<hr/> max. 23
II. Grammatik	
zu 1) besäßen/ habe ergeben/ seien gebeten worden/ kläre auf	4
zu 2a) des Tablett, das oliv gestrichen (worden) war 2b) eine auf einem anderen Lernvorgang beruhende Fähigkeit	4
zu 3a) beim Erlernen eines Wortes 3b) nachdem die Kinder das Wort einmal gehört hatten	4
zu 4a) Wenn... erinnert hätten, hätten sie ... wiederholt. 4b) Wenn nicht ... wäre, würde sie nicht ... dauern.	4
zu 5a) Abgeleitete Formen werden nicht als selbstständige Wörter gezählt. 5b) „Schrieb“ kann als Variante des Wortes „schreiben“ definiert werden.	4
	<hr/> max. 20